

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats Gartenstadt am 22.11.19

Beginn: 18 Uhr Ende: 19.25 Uhr

Ort: Neues Rathaus, 2. OG Südflügel, Raum 2.5

Anwesend: Martin Kriese (Versammlungsleitung), Steffen Druschke, Dr. Bruno Dannmeier, Kurt Feldmann-Jäger, Björn Kubon (bis 19.10 Uhr), Gaby Mohr (Protokollführerin)

Entschuldigt: Reimar Richter

1. Begrüßung durch Herrn Kriese. Herr Richter lässt sich entschuldigen. Herr Kriese begrüßt Frau Spieler von der Stadtverwaltung und bedankt sich für die Bereitstellung des Sitzungsraumes. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
2. Die Tagesordnung wird genehmigt.
3. Frau Spieler erläutert ausführlich den Lärmaktionsplan (LAP). Es ist die 3. Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Beschlussfassung des LAP wird voraussichtlich im Februar 2020 in der Ratsversammlung herbeigeführt. Der LAP ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Im Anschluss werden folgende Rückfragen gestellt und Anmerkungen formuliert:

- Herr Kriese fragt nach, ob es sich bei den Dezibelangaben um Höchstwerte handele. Frau Spieler erklärt, dass es Durchschnittswerte seien.
- Herr Kriese fragt weiterhin, ob der Verladebahnhof unter der Max-Johannsen-Brücke im LAP mit einkalkuliert sei. Frau Spieler verneint dieses, da die erhobenen Werte bereits aus den Jahren 2015 und 2016 stammten. Es sind am Verladebahnhof noch keine Schallschutzmaßnahmen umgesetzt worden. Eine erneute Prüfung ist notwendig.
- Herr Feldmann-Jäger lobt den LAP und wünscht sich, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen von der Ratsversammlung beschlossen und danach umgesetzt werden.

Er verweist auf die Sitzung des STB Gartenstadt vom 23.03.2016, in der er einen Entwurf für die Stellungnahme des STB einbrachte. Es wurden die Einzelpunkte mit unterschiedlichen Ergebnissen abgestimmt.

Auszüge seines damaligen Entwurfs:

Er schlug vor, dass die flächendeckende Verkehrsberuhigung in Wohngebieten auf die Carlstr. zwischen B 430 / Sauerbruchstr. und Röntgenstr. / Pohnsfelder Weg ausgeweitet wird. (Wurde noch nicht beantwortet.)

..., dass die L 328 / Rendsburger Str. zwischen dem Knotenpunkt am Neuen Kamp bis zum Knotenpunkt Sauerbruchstr. als 30 Zone mit dem Hinweis „Lärmschutz“ eingerichtet wird. (Wurde vom STB abgelehnt.)

61

32

..., dass für die B 430 im Abschnitt Hansaring und Sauerbruchstr. eine forcierte Bearbeitung und Planung passiver Lärmschutzmaßnahmen vorgenommen wird. (Wurde vom STB einstimmig angenommen.)

- Herr Feldmann-Jäger begrüßt den Vorschlag von Tempo 30 auf der Rendsburger Str., da dieser sich mit seinem damaligen Antrag deckt.
- Herr Dannmeier widerspricht der laut LAP nicht vorhandenen Fluglärmbelastung. Gerade in den Sommermonaten fühle er sich massiv durch den Fluglärm ausgehend vom Flugplatz Neumünster gestört und zog bereits eigene Maßnahmen in Erwägung, diesen Lärm zu reduzieren.
- Herr Kubon berichtet, dass er bereits viermal von Bürgern auf den Lärm der Signalgebung der Bahn angesprochen wurde. Es handelt sich hierbei um die Bahnstrecke, die durch den Stadtwald führt. An einem unbeschränkten Bahnübergang erfolgt die deutliche Signalgebung durch die Bahn, die bis kurz vor Mitternacht die Strecke nutzt. Er fragt an, ob die Verwaltung davon Kenntnis habe und eine Lösung herbeiführen könne.
- Herr Kriese macht deutlich, dass er es nicht für zielführend halte, dass die Sauerbruchstr. wie im LAP vorgeschlagen von 4 auf 2 Spuren reduziert wird. Ebenso steht er einer Geschwindigkeitsreduzierung kritisch gegenüber. Er bevorzugt die Lösung des lärm mindernden Asphalts. Er macht darauf aufmerksam, dass Neumünster als Messestandort von einem flüssigen Verkehr profitiere.
- Herr Kriese weist auf die schwierige Verkehrssituation an der Einmündung Sauerbruchstr. und Nachtredder hin. Autofahrer, die links auf die Sauerbruchstr. abbiegen wollen, müssten teilweise lange warten.
- Herr Dannmeier stört sich an Verkehrsteilnehmern, die im Nachtredder die Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht beachten. Frau Spieler erklärt, dass der Einsatz von mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsgeräten ausgebaut werden soll.
- Herr Feldmann-Jäger weist darauf hin, dass jeder Autofahrer beim Kauf neuer Reifen auf leise Reifen achten solle.
- Herr Feldmann-Jäger fragt nach, ob bei der Asphaltierung des Zubringers Flüsterasphalt verwendet wird. Diese Frage wird verneint.

4. Städtebauliche Anfragen von Herrn Feldmann-Jäger

Was passiert mit dem Bauernhof / Reiterhof Rose?

Frau Spieler beantwortet die Frage wie folgt:

16,5 ha hat die Stadt erworben. Auch benachbarte Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt. Es handele sich z. T. um Ausgleichsflächen. Es wird auch eine extensive landwirtschaftliche Nutzung in Erwägung gezogen. Die Räumungsmaßnahmen laufen, der Bestand wird gesichert, eine Halle kann erhalten werden. Die restlichen Hallen müssen abgerissen werden.

B-Plan 150 Stoverweg

Herr Feldmann-Jäger fragt nach, ob dieses Gebiet für Wohnbebauung vorgesehen ist? Frau Spieler erklärt, dass es sich um ein Mischgebiet handele. Die Nachfrage in

61
32

61

61

Neumünster nach solchen Grundstücken sei groß. Die Verwaltung möchte dadurch Handwerksbetriebe, die sich vergrößern wollen, unterstützen.

Herr Feldmann-Jäger kritisiert, dass das Wohnraumversorgungskonzept nicht verfolgt wird.

Ein Bürger fragt nach, wie viele Grundstücke bzw. Wohnhäuser vorgesehen seien.

Frau Spieler erklärt, dass es sich um 6 bis 9 Grundstücke (600 bis 1500 m²) handele.

Herr Kriese erkundigt sich, an wen sich Interessenten wenden können. Frau Spieler weist darauf hin, dass die Erschließung noch nicht gesichert sei und deshalb noch keine Anfragen möglich seien. Wenn es soweit ist, sei die Wirtschaftsagentur zuständig, da es sich um ein Mischgebiet handelt. Der Ansprechpartner wäre wahrscheinlich Herr Bubach-Bernhardt.

5. Mitteilungen

Herr Kriese berichtet, dass Herr Dannmeier weiterhin eine Reinigung der Container in der Röntgenstr. wünscht. Ein Foto, auf dem die verdreckten Container zu sehen sind, liegt diesem Protokoll bei. Auf diesem Foto ist auch ersichtlich, dass eine einfache Reinigung mit Hilfe eines nassen Lappens bereits gute Ergebnisse erzielen würde.

Herr Feldmann-Jäger weist auf den aktuellen Gemeindebrief hin, in dem der lebendige Adventskalender der Gartenstadt beworben wird. Er appelliert an die Bürger der Gartenstadt, sich zu beteiligen, da 4 Termine noch nicht besetzt seien.

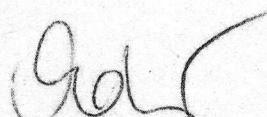
Herr Feldmann-Jäger zeigt sich enttäuscht, dass der STB nicht über einen eventuellen Bau einer Kita auf dem Stockgussgelände informiert wurde. Herr Kriese kritisiert dieses ebenfalls.

Die Sitzung wird um 19.25 Uhr beendet. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.



Herr Kriese

Stadtteilvorsteher



Frau Mohr

Protokollführerin

61

70

65
51